

Alt werden in vertrauter Umgebung

„Das Dorf übernimmt den Generationenvertrag“

Vorstellung der Vorgehensweise in Eichstetten
Gerhard Kiechle, BM a.D.

Bürgerinformationsveranstaltung zum Quartierskonzept Burg-Birkenhof
am 7. 7. 2014 in der Rainhofscheune

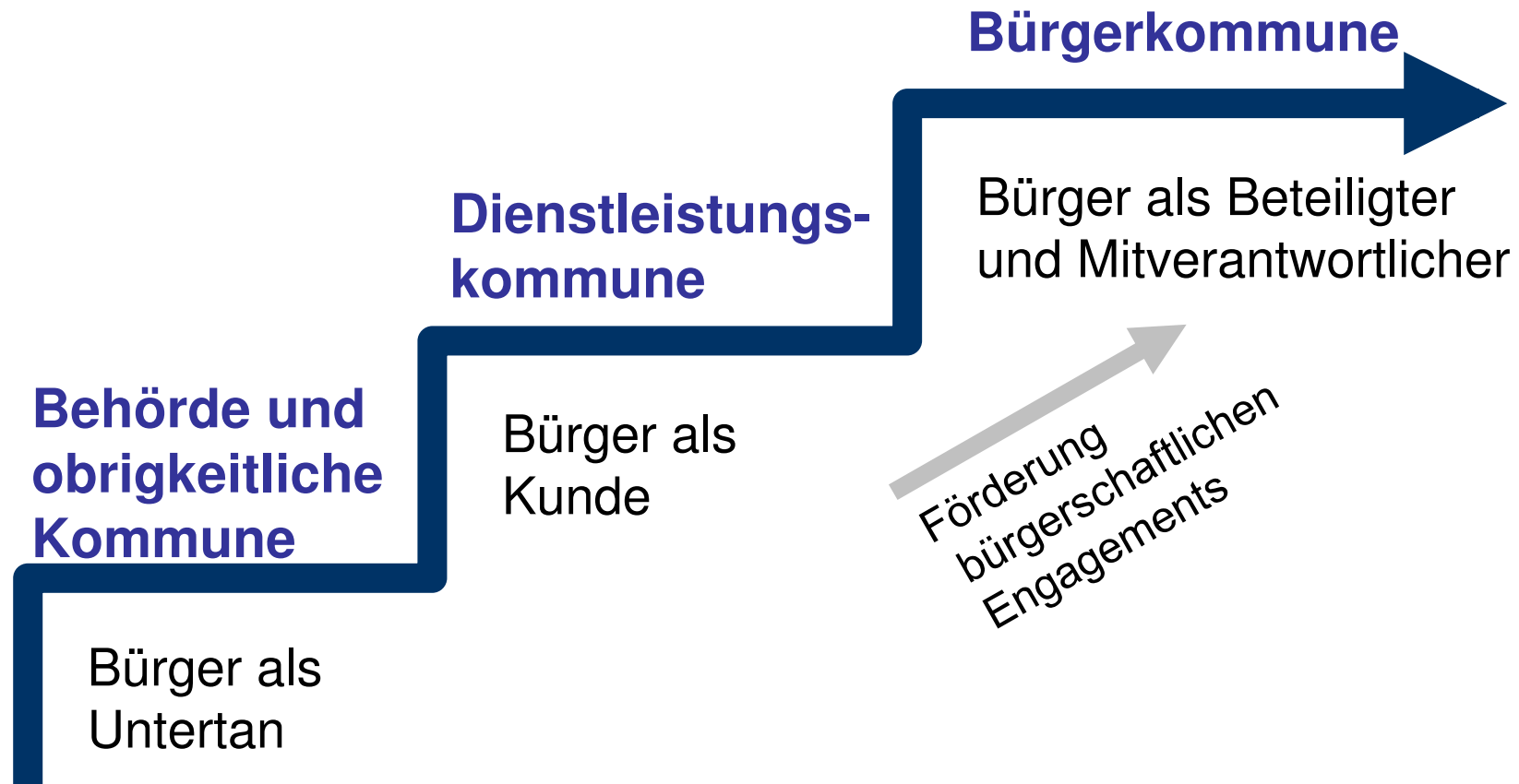
Unser „bürgerschaftlicher Weg“ in Eichstetten

„Wie menschlich eine Gesellschaft ist, zeigt sich besonders deutlich an ihrem Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen.“

Dies war unser Leitgedanke als gemeinsame gesamtgesellschaftliche Aufgabe der BürgerInnen und der Kommunalpolitik, nach neuen Wegen zu suchen, wie ältere und hilfsbedürftige Menschen integrativ in unserer Gemeinde unterstützt und betreut werden können.

Auslöser für diesen Weg war der Wunsch älterer MitbürgerInnen zum Bau einer Seniorenwohnanlage in Eichstetten und die erfolgte Ablehnung dieses Wunsches durch die entsprechenden Institutionen wegen der zu geringen Einwohnerzahl – betriebswirtschaftlich nicht möglich

Bürgerkommune Eichstetten



Wie sind wir vorgegangen?

Bildung eines Arbeitskreises in Form eines „runden Tisches“

(Gemeinderatsbeschuß 4/1993)

Akteure:

- Bürgermeister & Gemeinderäte
- Interessierte BürgerInnen
- Vertreter der Kirchen
- Kommunale Beratungsstelle
- Kirchl. Sozialstation
- Soziale Organisationen
- Sachkundige Fachleute

Grundideen und Ziele

Lebensabend in gewohnter Umgebung verbringen

***Das Dorf übernimmt
den Generationenvertrag***



- > **Pflege und Betreuung in der eigenen Häuslichkeit („betreutes Wohnen zu Hause“)**
- > **Betreutes Wohnen im Schwanenhof mit Bürgerbüro für soziale Anliegen – Bürgertreffräume**
- > **Kernzeitenbetreuung an der Schule**
- > **Tagesbetreuungsgruppe**
- > **Pflegewohngruppe Adlergarten (seit 2008)**
- > **Integratives Tagescafe (2012)**



„Unsere Philosophie“

- Lokale Verantwortungsgemeinschaft durch „nachbarschaftliche“ Netzwerke
- Hilfe für ältere/hilfebedürftige Menschen in der Mitte unserer Gesellschaft organisieren
- Wechsel von der Versorgungs- zur Mitwirkungsgesellschaft
Zitat Abraham Lincoln: „Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können“

Wichtige Diskussionspunkte in der Anfangsphase

- Bürgernahe Rechtsform
Verein oder Genossenschaft?
- Qualität der Betreuung und Pflege durch „Nicht – Fachpersonal“?
Kooperation mit anerkannten Pflegediensten (kirchliche Sozialstation)?
- Engagementsbereitschaft im Dorf?
- Wie erfolgt die Finanzierung?

Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.

Gegründet am 09.03.1998 mit 272 Gründungsmitgliedern

**Betreuungsträger des
Schwanenhofes und der
Pflegerwohngruppe Adlergarten
in Kooperation
mit der kirchl. Sozialstation
und Übernahme sozialer
Aufgaben im Dorf
(anstelle der Delegation an
einen Wohlfahrtsverband)**



**Ausdruck der
Solidargemeinschaft des Dorfes**

G.Kiechle 7.7.2014

aktuell 500 Mitglieder



Bürgerbüro im Schwanenhof



Schwanenhof in Eichstetten

Zentrum für soziale Hilfe und Begegnung

„Mehrgenerationenhaus“



Einweihung 1998

Umnutzung leerstehender Bausubstanz in der Ortsmitte

- 16 barrierefreie betreute Wohnungen
- 2 Wohnungen für junge Familien/Paare
- Gemeinschaftsräume
- Bürgerbüro
- im Erdgeschoß:
Geschäfte, Sparkasse,
Cafe Mitnander und
Winzergenossenschaft



Nachbarschaftshilfe

Pflege und Betreuung zu Hause



Tätigkeitsbereiche:

- Hauswirtschaft
- Grundpflege
- Einkäufe
- Begleit- u. Fahrdienste
- Demenzbetreuung

Die medizinische Behandlungspflege erfolgt durch die Sozialstation oder andere ambulante Pflegedienste

Tagesbetreuungsgruppe (Tagespflege)

- für dementiell erkrankte und pflegebedürftige Menschen
- Ganztagsbetreuung
- an 2 Tagen in der Woche
- Entlastung pflegender Angehöriger



***Kooperation von kirchl.
Sozialstation und
Bürgergemeinschaft***

(Ambulante) Pflegewohngruppe Adlergarten



G.Kiechle 7.7.2014

Kennzeichen der Pflegewohngruppe

- Spezifisches Angebot für ältere Menschen
- Pflege und Betreuung auch für schwer Pflegebedürftige (Pflegestufe 0-III)
- Kleine Einheit (8-12 Bewohner)
- Orientierung am Alltag in häuslicher Atmosphäre
- Integration ins normale Wohnumfeld



Adlergarten

Einbeziehung der Bewohner in den Alltag

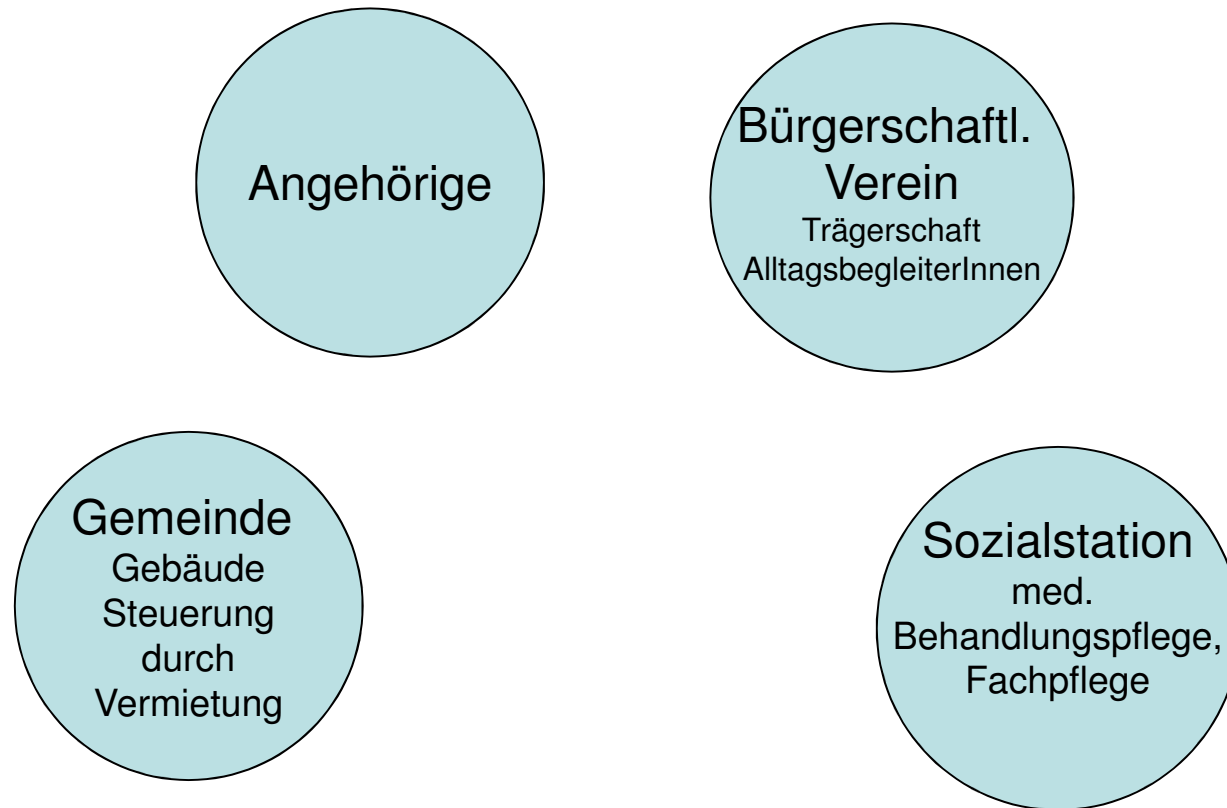


Der Adler-Garten

- die Oase der Wohngruppe -



Verantwortungsträger im Eichstetter Netzwerk und Ihre Rollen



Ehrenamt und bezahlte Tätigkeit nebeneinander in der Bürgergemeinschaft

unentgeltlich

- Besuchsdienste (Gespräche, Vorlesen, Spaziergänge)
- Gesellige Angebote im Bürgertreff (Klaviernachmittag, Bücherstube, Handarbeitskreis)
- Vereinstätigkeit in der „Bürgergemeinschaft Eichstetten e.V.“
- Pflege des Schwanenhof-Dachgartens und des Demenzgarten
- Mitarbeit bei Veranstaltungen der Bürgergemeinschaft (z.B. Weihnachtsmarkt)

Honorar

(8,00 – 8.50 € netto je Stunde)

- Dienste im Bürgerbüro
- hauswirt.- u. pfleg. Hilfe
- Seniorengymnastik
- Demenzbetreuung
- Kernzeitbetreuung
- Alltagsbegleitung im Adlergarten

Regel: Honoriert werden Tätigkeiten deren verlässliche und pünktliche Erbringung sehr wichtig ist bzw. zu denen sich die MitarbeiterInnen bezgl. Zeitpunkt, Zeitumfang und Inhalt fest verpflichten.

Wohnformen (geeignet für ältere Menschen)

- eigene Wohnung/Haus (evtl. mit Wohnungsanpassungsmaßnahmen z.B. keine Schwellen, ebenerdige Dusche, Lift usw.)
- Mehrgenerationenwohnen (barrierearm/frei)
- Gemeinschaftliches Wohnen
- Betreutes bzw. Service-Wohnen
- Tagesbetreuungs(Tagespflege)gruppen (als begleitendes teilstationäres Angebot)
- Pflegewohngruppen (in haushaltsähnlicher „stationärer“ Form)
- Pflegeheim

Wichtigste Handlungsfelder in den Kommunen

- Begegnungsmöglichkeiten
- Freizeitangebote und Mobilität
- Infrastruktur
- neue Wohnmöglichkeiten im Alter
- Pflegeleistungen – auch Tagespflege – ortsnah ermöglichen
- Informationsplattformen für die vorh. Angebote

**Ergebnis von Befragungen im Bundesmodell-
projekt „Aktiv im Alter“**

G.Kiechle 7.7.2014

Das Miteinander gemeinsam gestalten



Beteiligung

erzeugt

Verantwortung

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

G.Kiechle 7.7.2014